



architektur

FACHMAGAZIN FÜR DIE PLANENDE, AUSSCHREIBENDE, AUFTRAGSVERGEBENDE UND AUSFÜHRENDE BAUWIRTSCHAFT

Kanzlei & Praxis

AMO

Ernst Giselbrecht

junger_beer architektur

LOOPING – architecture

monomere

Arge Moser & Lintl

OFA group, Karl Fahrner

STAR

Thomas Sturm

Hightech in Medizin und Architektur

UNFALLKRANKENHAUS LINZ (UKH), OÖ

GENERALPLANUNG: ARGE MOSER ARCHITEKTEN ZIVILTECHNIKER GMBH &
ARCHITEKT PROF. LINTL ZIVILTECHNIKER GMBH

TEXT: KATHARINA TIELSCH, BILDER: PAUL OTT, WALTER LUTTENBERGER / SITECO

Am 9. Juli 2005 ging die 54-jährige Ära des alten UKH Linz am Blumauerplatz zu Ende, und an seine Stelle trat das neue UKH Linz, das mit medizinischem Spitzenstandard ausgestattet ist. Insgesamt werden im neuen Unfallkrankenhaus mehr als 40.000 ambulante und 6.000 stationäre Patienten pro Jahr behandelt.

Um ein Projekt dieser Größenordnung umzusetzen und betriebsbereit übergeben zu können sind nicht bloß die klassischen Planer- und Bauleistungen erforderlich, sondern darüber hinaus die gesamte funktionsfähige Einrichtung, die Infrastruktur bis hin zu Verwaltungsberichen, Personalwohnungen und Parkplatz-

flächen sowie das sehr komplexe Projektmanagement. Innovative und kreative Wege wurden bei Planung, Finanzierung und Umsetzung beschritten. Beachtliche Massen und Mengen an Materialien weist der Neubau des Unfallkrankenhauses Linz auf. So wurden insgesamt 83.700 m² Bruttogeschoßfläche errichtet, die



neben dem „Kernbereich“, dem Unfallkrankenhaus mit Hauptaugenmerk auf Akutversorgung, auch einem Büro- und Personalwohnhaus sowie einer Bauteil übergreifenden Tiefgarage Platz bieten.

Als Tiefenfundierung auf 1.200 Pfählen wurde das Gebäude gegründet, die Länge der Pfähle beträgt 14.000 Meter. Moser Architekten aus Wien sind federführend für die Generalplanung dieses Großprojektes verantwortlich.

Das aus vier Teilen – Unfallkrankenhaus, Bürogebäude der Landesstelle der AUVA Linz, Personalwohnhaus und Tiefgarage – bestehende Projekt weist eine klare städtebauliche und funktionsgerechte Gruppierung auf. Unterschiedliche Bauhöhe kennzeichnen die einzelnen Funktionselemente. Das eigentliche Krankenhaus mit Flachdach als Hubschrauberlandeplatz ist viergeschossig. Hier finden die Untersuchungs- und Behandlungsräume, die Notfallversorgung, Operations-

säle und die Intensivmedizin Platz. Die großzügige, zweigeschoßige Eingangshalle ist verglast und bildet das zentrale Erschließungselement mit Panoramaliften und Stiegenhaus zum Ambulanzbereich und zu den Krankenstationen. Der sechsgeschoßige Bettentrakt wurde als separater Baukörper mit vorgelagerten Loggien ausformuliert. Insgesamt stehen 155 Betten zur Verfügung, davon 138 für die Normalpflege, 6 Intermediate Care und 11 für die Intensivpflege. Die Krankenzimmer öffnen sich entweder zum Innenhof oder zum Park hin.

Das anschließende Bürogebäude ist fünfgeschossig und bietet eine Nutzfläche von 6.300 m². Sowohl die Landesstelle als auch das Unfallkrankenhaus werden von hier erschlossen, von oben belichtete Freiräume durchziehen die Mittelzone der Landesstelle.

In den sechs Geschoßen des Personalwohnheims finden 55 Garçonnières Platz. In der Sockelzone stehen 1.400 m² Fläche für Büros und Geschäfte zur Verfügung. Auch in diesem Baukörper findet sich eine vollverglaste Eingangshalle mit galerieartigen Fluren, die zu den Wohneinheiten führen.

Die Anordnung der Baukörper erzeugt einen dreiseitig baulich geschlossenen Innenhof, der wie ein städtischer Platz wirkt. Skulpturale, farbige Akzente lockern die großen, teils gepflasterten, teils grünen Freiflächen auf. Die Grasflächen wurden nicht eben ausformuliert, sondern im Niveau modelliert.

Sämtliche öffentliche und kommunikative Berei-

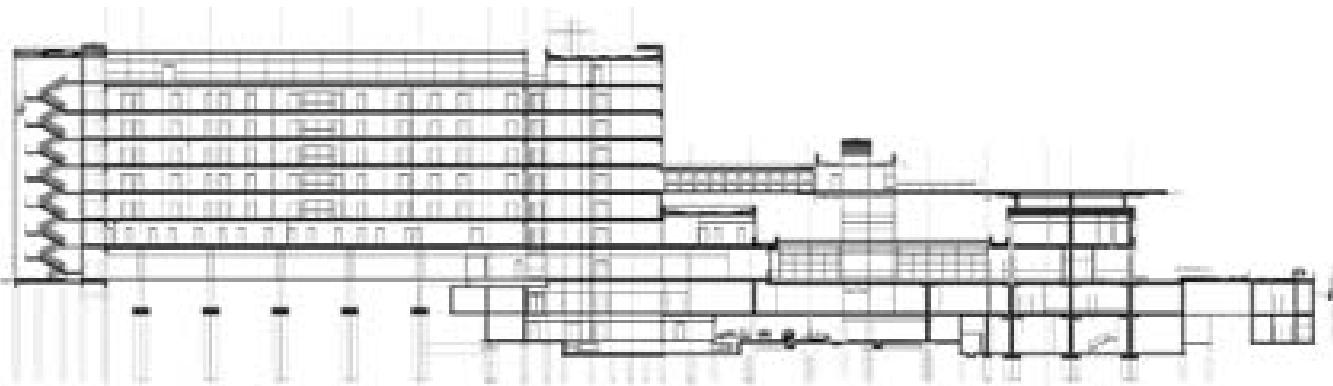
che der Anlage sind zu diesem Innenhof orientiert. Im Norden schließt ein Park mit geschwungener Wegführung und Bäumen als Erholungsraum an. Der Verkehr wie An- und Ablieferung oder Rettungsfahrt findet konzentriert an der vom Hof abgewandten Seite des Krankenhauses statt. Hier ist auch die Zufahrt zur zweigeschoßigen Tiefgarage, die sich unterhalb des Innenhofes befindet, situiert. Für das Personal stehen auf einer Tiefebene unter dem Krankenhaus Parkplätze zur Verfügung.

Die Fassade wurde mit Alucubond-Platten in den Farben Silbermetallic, Bernsteinsilber und Anthrazitgrau verkleidet. Der Ladehof weist eine Sichtbetonfassade auf.

Hochwertige Materialien wie Naturstein, Niro, sowie PVC kamen im Innenbereich zum Einsatz. Die Farbgestaltung ist zurückhaltend und neutral. Im Innenbereich der Halle und Ambulanz wurde für den Fußbodenbelag Naturstein, nämlich Andeer Gneis, gewählt. In den Sanitärbereichen finden sich Feinsteinzeugfliesen neben weißen Wandfliesen, alle anderen Bodenbeläge wurden in gut reinigbaren PVC ausgeführt. Neben grauen Standardmöbeln finden sich Niromaßmöbel (Natur bzw. Pulverbeschichtete) sowie seidenmatte Ahorn-Tischlermaßmöbel.

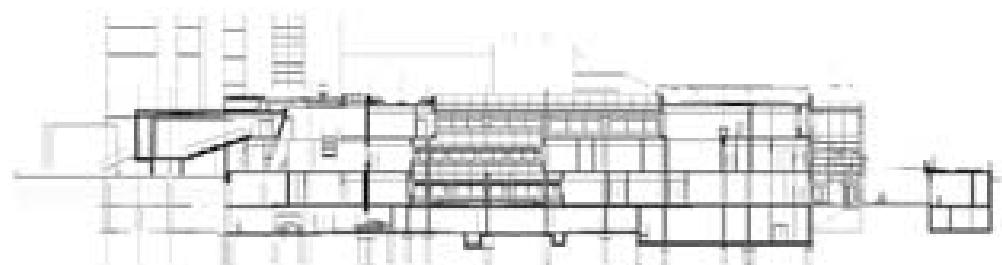
Die logistische Herausforderung der Übersiedlung des Krankenhauses ist dank exakter Organisation derart gelungen, dass der Betrieb nahtlos weiterlaufen konnte.





Schnitt





Schnitt





Unfallkrankenhaus Linz (UKH), Garnisonstraße 7, A-4020 Linz

Auftraggeber:

Generalplanung:

Mitarbeiter:

Projektgesellschaft:

Statik, Bauphysik:

Landschaftsplanung:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

Arge Moser Architekten, Ziviltechniker GmbH

Arch. Prof. Lintl Ziviltechniker GmbH

Wolfgang Tobisch, Günter Segerer, Gottfried Böhm,

Christian Doppler, Kurt Buchta, Richard Neufeld,

Koloman Götzl

Vamed, Alpine Mayreder, Raiffeisen Landesbank OÖ.

Vasko+Partner, Wien

Beitl Ziviltechniker GmbH, Wien

Verlegung von 25.000 m²

Wand- und Bodenfliesen:

Hirtl & Bauernfeind GmbH

Türen, Möbel, Fensterbänke & Wandschutz:

Scheschy GmbH

Niro Glasgeländer,

Stahl-Glas-Fassade, Niro Vordächer,

Windfangkonstruktion und Lichtkuppeln

Hartl Metall

Brandschutztüren und Tore:

Tortec

Licht:

Siteco

Aufzüge:

Otis

1993

2005

40 Monate, März 2002 bis Juni 2005

2005

Grundstücksfläche:

38.500 m²

Bruttogrundfläche:

83.700 m²

Umbauter Raum:

383.300 m³

Tiefgaragenplätze:

500 PKW

Bauwerkskosten UKH, AUVA-Landesstelle,

Personalwohnheim u. Garage

(netto, ohne Einrichtung und Nebenkosten): € 154 Mio.

€ 122 Mio.

Bauwerkskosten UKH (netto): € 34 Mio.

Medizintechnik (netto): € 19 Mio.

Allgemeine Einrichtung (netto): € 175 Mio.

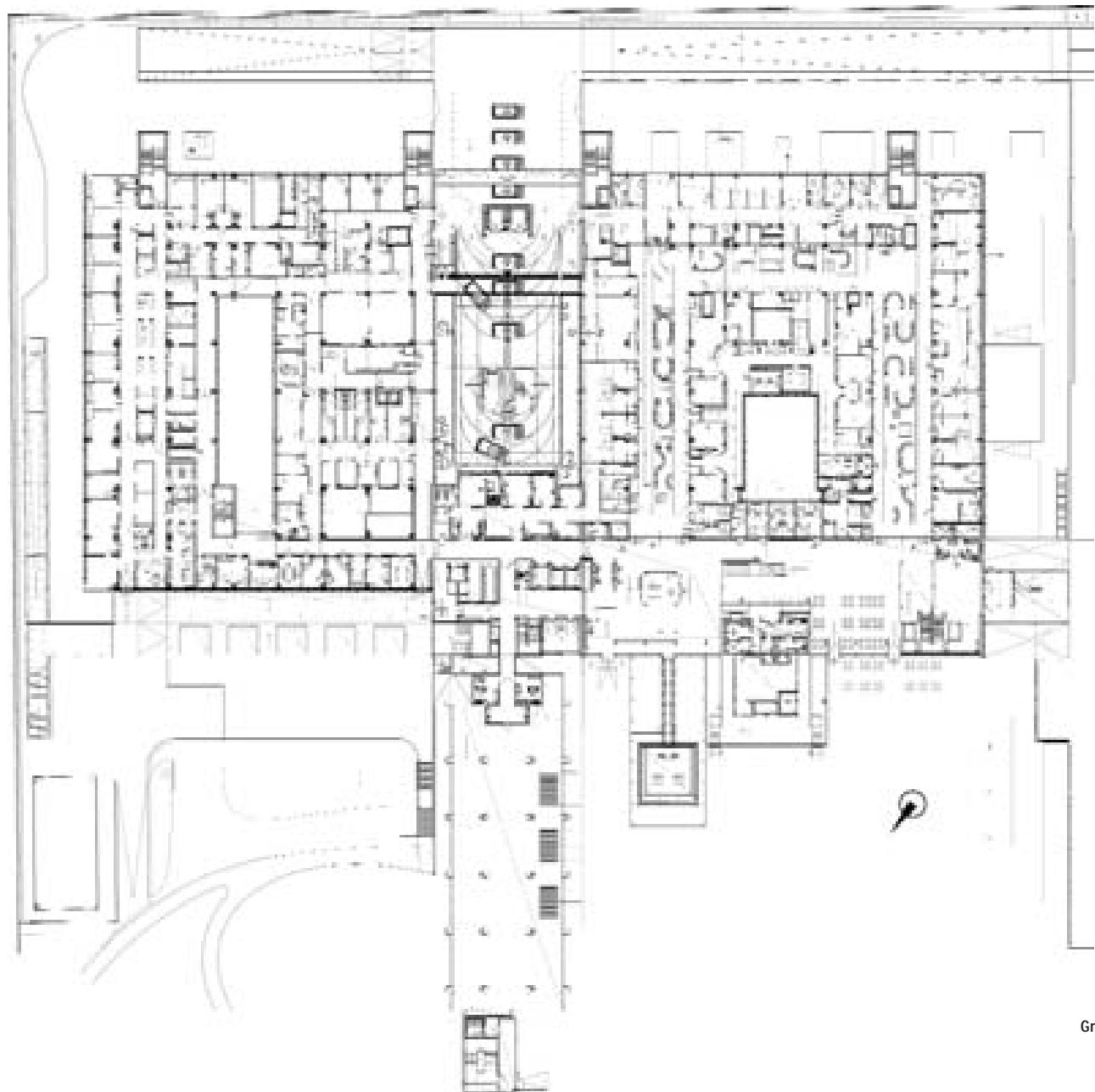
Gesamtkosten UKH inkl. Einrichtung

(netto, o. Nebenkosten)

solea Infrarot-Heizbilder
Fliesen, Naturstein
Kachel- & Kaminöfen
Verlegung
Verkauf

HIRTL & BAUERNFEIND GmbH
4910 Mauthausen, Daimler Str. 3
Tel: 07238/29 200, office@hb-fliesen.at
www.hb-fliesen.at

HB
FLIESEN



Grundriss

Projektgesellschaft

UNFALLKRANKENHAUS LINZ

